

Dokumentation  
Open Space Konferenz am 19.03.2010 in Braunschweig



Selbstorganisiertes Gemeinschaftliches Wohnen –  
Eine Wohnform der Zukunft in Braunschweig?

Am 19. März 2010 fand in den Konferenzräumen des AOK-Servicezentrums Am Fallersleber Tore 3 -4 in Braunschweig die als Open Space gestaltete Konferenz „Selbstorganisiertes Gemeinschaftliches Wohnen – Ein Wohnform der Zukunft in Braunschweig?“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Seniorenbüro der Stadt Braunschweig und dem Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter.

Ziel war es, sich mit Organisations- und Wohnformen in Braunschweig auseinander zu setzen. Moderiert von Dagmar Vogt-Jansen, Kommunaler Seniorenservice Hannover, wurde erkundet, wie selbstorganisierte gemeinschaftliche Wohnformen auch in Braunschweig umgesetzt werden können. Gefragt wurde nach Unterstützungen, die es dabei geben muss und wie engagierte Bürgerinnen und Bürger in Braunschweig (Senioren, junge Familien, Alleinstehende, Alleinerziehende sowie Menschen, die sich mit den Fragen des Ruhestandes auseinandersetzen) unterstützt und gefördert werden können.



Begrüßung der Teilnehmer durch den Braunschweiger Sozialdezernenten Ulrich Markurth

## Programm

- 14.00 Uhr Begrüßung durch Herrn Rinne, AOK Regionaldirektor
- 14.15 Uhr Begrüßung durch den Sozialdezernenten Herrn Ulrich Markurth, Stadt Braunschweig
- 14.30 Uhr Einführung zum Thema der Konferenz  
Ingeborg Dahlmann, Niedersachsenbüro „Neues Wohnen im Alter“
- 14.50 Uhr Vorstellung der Methode sowie weiteres Vorgehen in der Veranstaltung  
Dagmar Vogt Jansen, Kommunaler Seniorenservice Hannover
- 15.00 Uhr Beginn der Arbeitsgruppen
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr weitere Arbeit in den Gruppen
- 17.00 Uhr Auswertung und Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse im Plenum, Festlegung der Ziele für die weitere Arbeit am Thema Selbstbestimmt Gemeinschaftlich Wohnen in Braunschweig
- 18.00 Uhr Imbiss und Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen  
Ende der Veranstaltung



Moderation: Dagmar Vogt-Jansen, Kommunaler Seniorenservice Hannover



## Thema Wohnungswirtschaft und Wohnprojekte

Projekte mit Investoren

Wie hoch ist die Gestaltungsfreiheit?

Was tut die Wohnungswirtschaft?

Wie kann es gut losgehen mit einem Projekt?

Welche Beispiele gibt es schon in Braunschweig?

Projekt städt. Klinikum Gliesmeroder Straße

Welche Braunschweiger Baugenossenschaft hat konkrete Modelle für das Wohnen im Alter?

Konkrete Gruppe für ein Bauprojekt (20 Pers./Gruppe) mit Mietoption

Ist die Wohnungswirtschaft an weiterem barrierefreiem Wohnungsbau interessiert?

Gibt es von Seiten der Stadt oder Baugenossenschaften konkrete Immobilien, Ideen, Angebote?

### **Wesentliche Inhalte / Ergebnisse:**

Haben Wohnungsbaugesellschaften Interesse an gemeinschaftlichen Wohnprojekten in Braunschweig?

### **Wünsche / Ideen:**

Konkrete Unterstützung von Stadt und Baugesellschaften

Mietwohnungen, weniger Eigentum

Investoren zulassen für Mietwohnungen

### **Schlussbewertung:**

- 1 Punkt



### Thema **Barrierefreies Wohnen / Wohnqualität**

Gibt es genug barrierefreie Wohnungen? Was ist finanzierbar?

Gute Verkehrsanbindung

Finanzierbarkeit von barrierefreiem Wohnraum für Alleinerziehende

Sanierung von Wohnungen im Bestand

Organisation von neuen Wohnformen

Wohnen in der Stadt

Wohngruppen – Finanzierung und Organisation

Barrierefreies Wohnen : Wohnqualität, Finanzierung

#### **Wesentliche Inhalte / Ergebnisse:**

Umbau im Bestand?

Nachrüstung?

Finanzierbarkeit: Miete

Förderung: Kfw-Mittel, Pflegeversicherung, Krankenkasse

Gemeinschaft/Individualität: Pflichten abbauen, Mediation, Moderation

#### **Wünsche / Ideen:**

Neubau – Bessere Vorbereitung, mehr Info

Verantwortung Wohnungswirtschaft

Moderation: Stadt?

#### **Schlussbewertung:**

- 1 Punkt



## Thema Mehrgenerationswohnen

Architektur, Organisation

Alt und Jung oder gemeinsam ab 60 J.

gemeinschaftlich Wohnen in kleiner Gruppierung (6-12 Pers.)

Leben miteinander/füreinander d.h. in Verantwortung

Mehrgenerationenwohnprojekt

gemeinschaftliches Wohnraumangebot

3 Generationen übergreifende WG mit abgeschlossenem persönl. Bereich und gemeinsamen Treffpunkten

gemeinschaftliches Wohnen in Mehrgenerationenhäusern realisieren

Organisation und räumliche. Gestaltung

### Wesentliche Inhalte / Ergebnisse:

Gemeinschaftsräume, jeder hat eigene Wohnung

Verpflichtung / Freiwilligkeit

Positive Einstellung Alter/Jugend

Talente treffen sich

### Wünsche / Ideen:

Hilfe bei Projektsuche

Begleitung im „Sich-finden“, Supervision

Ökologische Ausrichtung möglich z.B. gemeinsame Nutzung Elektrogeräte

### Schlussbewertung:

- 20 Punkte

## Thema Wohnprojekte selbst organisieren

Erfahrungen aus anderen Städten

Exkursion nach Hildesheim, Bremen

-Erstes Zusammentreffen, Projektberatung, -begleitung

Welche Projekte gibt es schon in BS?

Wie kann es mit einem Projekt losgehen? Wie findet man Personen?

In eigener Wohnung wohnen mit Gemeinschaftsraum

Was heißt „selbstorganisiert?“

Börse schaffen für Wohnraumangebote/ -projekte

Internetforum für Interessierte

Stadt kann geeignete Grundstücke zur Verfügung stellen

Wohnen in der Stadt

Eigene oder Fremdfinanzierung, Miete oder Eigentum?

Was ist finanzierbar (auch mit wenig Geld?)

Wie kann ein generationsübergreifendes Wohnprojekt realisiert werden?

Jüngere Teilnehmer für ein generationsübergreifendes Wohnprojekt

Gibt es schon Modelle?

Wohnen im kleinen Kreis

Keine Pflicht zur Hilfeleistung

### Wesentliche Inhalte / Ergebnisse:

Organisatorisches – Formen des Gemeinschaftlichen Wohnens

Teilnehmerliste, Anschriftenliste von Interessenten für Projekte

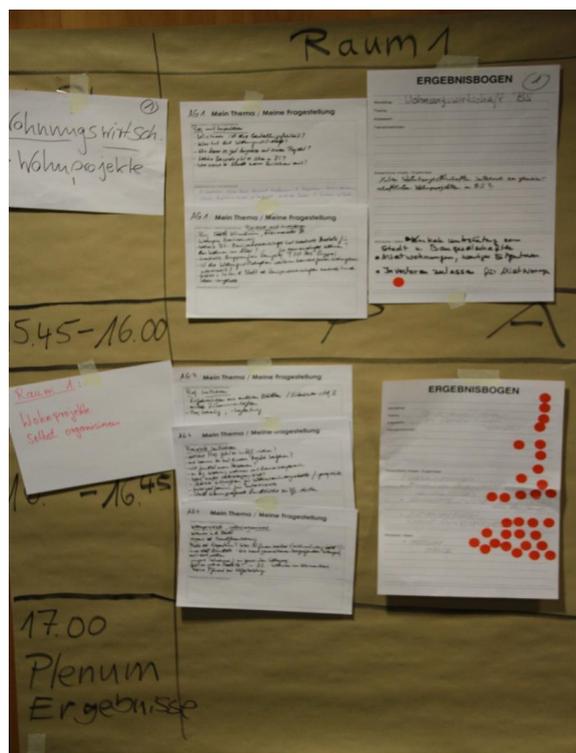
Katasterplan städt. Grundstücke

### Wünsche / Ideen:

Forum / Börse

### Schlussbewertung:

- 32 Punkte





### **Thema Spezielle Wohnformen**

ökologische Wohnformen

Wohngruppen

neue Wohnformen

Fluktuation der Mieter

individuelle Wohnformen z.B. für Demenzerkrankte, Pflegebedarf

Welche Altersgruppen sollten zusammenleben?

Frauenprojekte,

besondere Kriterien z.B. für 3-er WG

#### **Wesentliche Inhalte / Ergebnisse:**

Alte, - Junge, - Mischformen, - Frauen/Männer

Forderungen: Rückzug/gewollte Gemeinschaft

#### **Wünsche / Ideen:**

Bedürfnisse formulieren

Ziele definieren

Natürliche Nachbarschaft – fehlt heute

Viele suchen – Börse, Objekt sollte im Zielpunkt stehen

Baugesellschaften sind zunehmend offen für Wohngruppen

#### **Schlussbewertung:**

- 6 Punkte

u @ y

Gute Nahverkehrsanbindung

Hilfe bei Wohneigentum (Reihenhaus, Pflegestufe 1, Nachbarstreit)

Hilfe und Unterstützung durch die Stadt

Fachliche Begleitung für generationenübergreifende Wohnprojekte,  
jüngere Teilnehmer für ein generationsübergreifendes Wohnprojekt

betreute Versorgung

Welche Hilfen sind möglich innerhalb der Gemeinschaft?

Projektberatung, Wohnberatung

### Wesentliche Inhalte / Ergebnisse:

Braunschweig ist gut aufgestellt durch Nachbarschaftshilfen, Sozialstationen

z.T. Bürgerzentren, Ortsräte im Quartier

Infrastruktur im Quartier gegeben

ÖPNV einigermaßen gut aufgestellt

Einkaufsläden sind durch Zentrumskonzept im Quartier geregelt

Inseln (durch Spielplätze) nicht schaffen

### Wünsche / Ideen:

Verbesserungen sind immer möglich

„Verinselung“ aufheben

Durchmischung der Städte

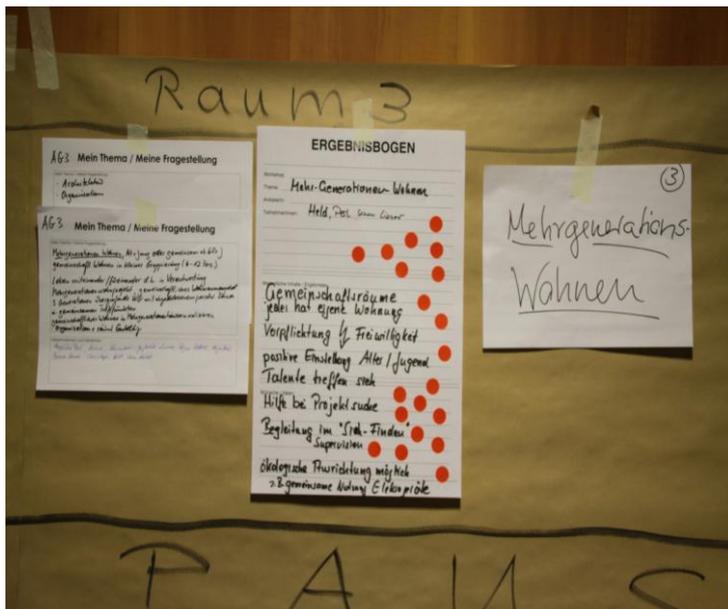
Zeit investieren für Gemeinschaft

### Schlussbewertung:

- 3 Punkte

## Teilnehmer - Impressionen





V

## Niedersachsenbüro – Neues Wohnen im Alter



Die meisten älteren Menschen möchten selbstständig und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben und am Leben teilhaben. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es immer notwendiger, die Selbsthilfepotentiale der älteren Menschen zu stärken.

Aus diesen Gründen werden in vielen Kommunen Wohn- und Unterstützungsangebote entwickelt, die die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung älterer Menschen auch bei zunehmendem Hilfebedarf erhalten. Hierzu gehören neben altengerechten Wohnungen eine funktionierende Infrastruktur, Beratungsangebote sowie eine Wohnumgebung, die Kontakte und gegenseitige Hilfestellungen ermöglicht.

Das Land Niedersachsen möchte diese Entwicklung unterstützen und fördert zu diesem Zweck seit 01.1.2008 das **Niedersachsenbüro – Neues Wohnen im Alter**.

Träger des Niedersachsenbüros sind der Arbeitskreis Humane Architektur e. V. mit der **Niedersächsischen Fachstelle für Wohnberatung** und das **Forum Gemeinschaftliches Wohnen e. V.**



## Ziele und Aufgaben

Ziel des Niedersachsenbüros ist es, die Entwicklung bedarfsgerechter quartiersbezogener Unterstützungsnetzwerke und Wohnangebote für das selbständige und selbstbestimmte Wohnen älterer Menschen in den **Kommunen und Landkreisen** Niedersachsens anzuregen und fachlich zu begleiten.

Zu diesem Zweck bietet das Niedersachsenbüro Informationen und fachliche Unterstützung an bei

- der bedarfsgerechten Weiterentwicklung vorhandener Wohnviertel
- dem Aufbau/der Weiterentwicklung von Wohnberatungsangeboten oder Informationsbüros, die zu allen Fragen rund um das Wohnen im Alter beraten
- der Weiterentwicklung des Wohnbestandes bzw. Wohnangebotes
- der Förderung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten und Nachbarschaften
- der Förderung von Selbsthilfepotentialen und bürgerschaftlichem Engagement

## Forum Gemeinschaftliches Wohnen



Arbeitsschwerpunkt des **Forum Gemeinschaftliches Wohnen (FGW)** ist es, die Entwicklung von selbstorganisierten Wohn- und Nachbarschaftsprojekten, die durch Selbsthilfe, Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement entstehen, zu unterstützen.

### Das Angebot umfasst:

- Initiierung, Beratung und Begleitung von Wohnprojekten
- Weiterentwicklung von ehrenamtlichen und professionellen Beratungsstrukturen
- Schulungen für Projektentwicklerinnen/Projektentwickler
- Aufbau eines Informationsnetzwerkes
- Entwicklung gemeinwesenorientierter Angebote zur Förderung des selbstbestimmten gemeinschaftlichen Wohnens



Exam.-Altenpflegerin  
Ingeborg Dahlmann

### Niedersächsische

## Fachstelle für Wohnberatung

Der Arbeitsschwerpunkt der **Niedersächsischen Fachstelle für Wohnberatung (NFW)** im Niedersachsenbüro besteht darin, den Aufbau und die Weiterentwicklung eines bedarfs-gerechten Wohnangebotes und einer qualifizierten Wohnberatung zu unterstützen.

#### Angeboten werden:

- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Organisation von Wohnberatungsangeboten
- Fortbildungen und Erfahrungsaustausch für haupt- und ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater
- Informationsmaterialien und Arbeitshilfen
- Begleitung bei der Planung und Umsetzung quartiersbezogener Wohn- und Unterstützungsangebote



Dipl. Ing.  
Katrin Hodler



Dipl. Soz. Wiss.  
Annette Brümmer

**NIEDERSACHSENBÜRO**  
NEUES WOHNEN IM ALTER



**Niedersachsenbüro**  
Haus der Region  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
[www.neues-wohnen-nds.de](http://www.neues-wohnen-nds.de)

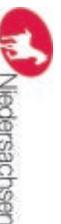
#### Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Haus der Region  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
Tel. 0511 /47 53 253  
Fax 0511/47 53 530  
[info@fgw-ev.de](mailto:info@fgw-ev.de)  
[www.fgw-ev.de](http://www.fgw-ev.de)



#### Niedersächsische Fachstelle für Wohnberatung

Haus der Region  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
Tel. 0511/38 82 895  
[info@fachstelle-wohnberatung.de](mailto:info@fachstelle-wohnberatung.de)  
[www.fachstelle-wohnberatung.de](http://www.fachstelle-wohnberatung.de)



Gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

## NIEDERSACHSENBÜRO NEUES WOHNEN IM ALTER



Eine Kooperation von:



Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.



Niedersächsische Fachstelle für Wohnberatung

für mehr Selbstbestimmung,  
Selbstverantwortung und  
Teilhabe älterer Menschen.

=  
V 7 8 k o  
= =  
u 7

**NIEDERSACHSENBÜRO**  
NEUES WOHNEN IM ALTER